Protokoll
Mitgliederversammlung
GDCh-Fachgruppe Makromolekulare Chemie
22. September 2026 – Konstanz

Agenda

1. **Begrüßung**
   Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17. September 2024
   Agenda
2. **Bericht des Vorstands**
3. **Mitgliederfeedback**
4. **Bericht Oligos**
5. **Verschiedenes**

Protokoll

1 Begrüßung
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17. September 2024
Agenda

C. Schaumberg begrüßt die Anwesenden.
Die Veranstaltung wird auf Englisch abgehalten.
Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Mitglieder.
Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung 2024 wird ohne Änderungen genehmigt.
Zur Agenda bestehen keine Änderungswünsche.

2 Bericht des Vorstands

Die Mitgliederzahlen der Fachgruppe waren 2025 und 2026 leicht rückläufig (–3 %). Dieser Trend zeigt sich auch bei Studierenden und Jungmitgliedern und entspricht der allgemeinen Entwicklung der GDCh-Mitgliedschaften. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die Attraktivität der Fachgruppe weiter gesteigert werden kann (siehe unten).
Die nächste Tagung der Fachgruppe ist für 2028 geplant und soll voraussichtlich gemeinsam mit den Polydays in Berlin stattfinden.
Der nächste Nachwuchsworkshop Hochschule ist für 2027 bei Henkel in Düsseldorf geplant.
Die Finanzlage ist mit einem Guthaben von ca. 78.000 € stabil. Kleinere Sparmaßnahmen wurden umgesetzt, um rückläufige Einnahmen, beispielsweise durch geringere Spenden, auszugleichen. Der Vorstand wurde entlastet.
Das Format der „Online Lectures“ soll fortgeführt werden, um makrorelevante Themen einem möglichst breiten Interessentenkreis niedrigschwellig zugänglich zu machen. Alle Mitglieder sind aufgerufen, Themenvorschläge einzureichen, beispielsweise per E-Mail an ein Mitglied des Fachgruppenvorstands.
Die nächste Online Lecture findet am 12.10.2026 gemeinsam mit dem VCW als „Polymer Lunch Talk“ statt. Das Thema lautet: „Going Digital in Polymer Research: When AI Analysis Meets Robotic Execution“.
Die Website der Fachgruppe wurde vollständig in die GDCh-Homepage integriert. Dadurch verbessern sich die Funktionalität und die Nutzerfreundlichkeit; zugleich sinken der Wartungsaufwand für die Fachgruppe und die Kosten.

3 Mitgliederfeedback

Zur Einholung von Feedback und zur Identifizierung von Verbesserungspotenzialen für die Fachgruppe und ihren Vorstand wurde eine Online-Umfrage durchgeführt. Trotz des bislang überschaubaren Rücklaufs lassen sich daraus einige wichtige Hinweise und Tendenzen ableiten (siehe Folien).

Politisches Engagement: Es ergab sich kein eindeutiges Meinungsbild dazu, ob sich die Fachgruppe stärker in politische Diskussionen, beispielsweise zu PFAS oder Mikroplastik, einbringen sollte. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass sich bereits andere Verbände, etwa der VCI und der VAA, mit diesen Themen befassen.
Website: Der Wunsch wurde geäußert, den Online-Auftritt insbesondere für Studierende attraktiver zu gestalten, beispielsweise durch Unterstützung bei der Suche nach Masterarbeiten.
Fachgruppenpreise: Vorgeschlagen wurde, analog zu anderen Fachgruppen Preise für Studierende und Nachwuchswissenschaftler, etwa für herausragende Doktorarbeiten, einzuführen. Solche Auszeichnungen könnten mit überschaubarem finanziellem Aufwand Anerkennung schaffen und die Motivation jüngerer Mitglieder fördern. Eine Verleihung im Rahmen der Fachgruppentagung wäre denkbar. Die konkrete Ausgestaltung, einschließlich der Einrichtung eines Auswahlkomitees, ist noch zu erarbeiten.
Werbung für die Fachgruppe: Es wurde vorgeschlagen, die Eröffnung der Fachgruppentagung verstärkt zur Vorstellung und Bewerbung der Fachgruppe zu nutzen, insbesondere mit Blick auf Studierende.
Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen und Verbänden: Intensiv diskutiert wurde eine stärkere Vernetzung mit anderen GDCh-Fachgruppen sowie mit internationalen, insbesondere europäischen, Partnerorganisationen. Alle Mitglieder sind aufgerufen, hierzu konkrete Vorschläge einzubringen. Denkbare Formate sind gemeinsame Jahrestagungen, thematische Blöcke innerhalb bestehender Tagungen oder die Einbindung von Gastländern. Als mögliche Partner wurden insbesondere die DPG sowie die Fachgruppen Supramolekulare Chemie und Tensid- und Kolloidchemie genannt. Brigitte Voit kann über die EPF-Kontakte zu anderen europäischen Makro-Organisationen vermitteln und die Vernetzung unterstützen.
Neue Veranstaltungsformate: Insgesamt wurde begrüßt, neue Formate auszuprobieren, um die Fachgruppe auch außerhalb der bisherigen Zielgruppen bekannter zu machen.
Kommunikation durch den Vorstand: Die bisherige Information der Mitglieder per E-Mail wurde als ausreichend bewertet. E-Mails sollen weiterhin gezielt bei inhaltlich relevanten Anlässen versendet werden.

4 Bericht Oligos

Die „Oligos“ haben sich als Gruppe junger Makrowissenschaftler gut etabliert und beteiligen sich aktiv an verschiedenen Formaten (siehe unten). Dazu gehören beispielsweise die „Oligo Paper Highlights“, die über LinkedIn und Instagram verbreitet werden.
Das Format „Meet your Future Prof“ ist mit bislang vier Vorstellungen gut angelaufen. Weitere Vorstellungen sind in Planung.

5 Verschiedene

2031 wäre der 150. Geburtstag von Hermann Staudinger. Es wird vorgeschlagen, eine Veranstaltung in seiner Geburtsstadt Worms zu organisieren (evtl. mit Unterstützung von lokal ansässigen Chemieunternehmen).